

Das deutsche Centralorgan der Demokratie für Pennsylvanien und die angränzenden Staaten.

Jahrgang 10.

Harrisburg, Pa., Donnerstag, Januar 27, 1876.

No. 26.

Die Pennsylvanische Staatszeitung, herausgegeben von J. GEORGE RIPPER, Box 19, Harrisburg, Pa.

Die größte Verbreitung. Die Circulation der 'PENNSYLVANIAN STATE-ZEITUNG' in Dauphin County ist größer als die irgend einer anderen in Pennsylvania.

The largest Circulation. The Circulation of the 'PENNSYLVANIAN STATE-ZEITUNG' in Dauphin County is larger than that of any other paper published in Harrisburg, English as well as German.

Bedingungen der Anzeigen. Anzeigen werden eingereicht wie folgt: 1. Einmalige Anzeigen...

Agenten. Pennsylvanische Staatszeitung, Harrisburg, Pa. Agenten in verschiedenen Städten wie Philadelphia, Lancaster, York, etc.

Dampfschiffahrt Aktien-Gesellschaft. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft. Hamburg, New York, Philadelphia.

Donnerstags. Von New-York nach Plymouth, London, Gt. Harbour, Havre und New-York. Von Hamburg oder Havre nach New-York.

C. B. Richard & Sons, No. 61 Broadway, neben Adams Express-Compagny's Office. Agenten für verschiedene Städte.

J. D. Watson, Chirurgen, Office: Am Ende der Adams Express-Compagny's Office.

J. D. Woodward, Händler in Singer's Nähmaschinen, Eriden & Zwin, Eisen-Aden (auf Spulen), Del. No. 23 Nord 3ten Straße, (College Block) Harrisburg, Pa.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nach freier Unterredung.

Sind Sie es, Sie können genug sparen um die Fahrt zu bezahlen. Wanamaker and Brown. 1776 Herfst! Herbst! 1876. Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Seht, etrachtet und untersucht die immense Auswahl Stiefel, Schuhe, und Slippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Job-Schuhe, sind zu haben in Georg W. Meily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30.-75.

Poesie. Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

Die Arbeit. Weh'n, o Mensch, dein Tag ist nicht...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

halten und noch weniger will ich sie durch die Aussicht auf ein Erbe, das wahrlich nicht gering zu verachten ist, verwerben und an Unheilsgöttern...

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

treten, so mußte er sich sagen, daß die sein Dank nicht sei. Er hätte Herrn und Frau, oder vielmehr Mr. und Mrs. Mayer in einem Zargon ganken, der durchaus nichts mit dem Schwabischen gemein hatte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.

Nein! Ich habe keinen Neffen! Du täuschst dich, lieber Mann, sagte die Frau lächelnd und knigte dabei, wie wenn sie ein Nischen hätten wollte.